II. Das ABC in Sprüchwörtern.

A. Aller Anfang ist schwer.
Alles zu seiner Zeit.
Auf Einen Hieb fällt kein Baum.
Arbeitsamkeit ist des Glückes Mutter.

B. Besser Unrecht leiden, als Unrecht thun.
Böse Geschwätze verderben gute Sitten.
Bettest du dir gut, so liegst du gut.
Besser arm in Ehren, als reich in Schande.

C. Contracte darf man nicht brechen.

D. Den Vogel erkennt man an den Federn.
Der Hunger ist der beste Koch.
Der Krug geht so lang zum Wasser, bis er bricht.
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.
Der Klügere giebt nach.
Das Glück ist kugelrund.
Der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird.
Das schöne Kleid macht den Narren nicht klüger.

E. Eigenlob stinkt.
Ehrlich währt am längsten.
Eile mit Weile; Eilen thut selten gut.
Ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.
Es ist nicht Alles Gold, was glänzt.
Es ist noch nicht aller Tage Abend.
Ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000218